

Nine Eleven



Heute jährt sich also der 11. September zum zehnten Mal... Im Fernsehen kommt man nicht umhin, mit hunderten von Dokumentationen überschüttet und beinahe über-informiert zu werden. Der Spitzenreiter ist eine über zwölfstündige Reportage über „den Tag“!

Zwölf Stunden Information und die ewig-gleiche Wiederholung der Schreckensbilder, wer kann da noch hinschauen? Es ist wohl eher als eine Dauer-Berieselung zu verstehen, wenn man von den anderen Sendern noch nicht genug „input“ bekommen hat.

Über 3000 Opfer waren zu beklagen, nochmal soviele gefallene US-Soldaten in den beiden folgenden Kriegen.. aber auch hundertmal soviel zivile und militärische Opfer in den beiden Ländern Irak und Afghanistan, über die keiner spricht, für die keiner ein Denkmal aufstellt... ((Die Zahl kommt aus einer der Reportagen, im Internet findet man ähnliches:ca. tote 3.800 tote US-Soldaten im zweiten Irak-Krieg, und offiziell 150.000 Tote auf irakischer ziviler Seite, andere Studien veranschlagen die Zahl sogar mit 650.000 Opfern. In Afghanistan kamen ca. 2600 Koalitionssoldaten ums Leben und ca. 3.600 Zivilisten; Wikileaks berichtet sogar von 24.155 Toten insgesamt; allein das Jahr 2010 forderte 2777 zivile Opfer, fast soviel wie im WTC; Quelle Wikipedia))

Die große Sensation, die nun alle ausschlachten.. das Ereignis, das die westliche Welt vielleicht mehr als alles andere verändert hat.

Der Angriff auf die Demokratie und eine immense Herausforderung an Moral und Demokratie-Festigkeit. Wir alle wissen, dass diese „Festigkeit“ gleich dem Stahl des einstürzenden WTCs nur zum Teil gehalten hat. Die Moral ist weich geworden wie die Stahlträger, die durch brennendes

Kerosin und 650 Grad Hitze anfangen fünfzig Prozent ihrer Festigkeit zu verlieren. Unsere Gedankengebäude, unsere Freiheitsvorstellung der offenen, multikulturellen Welt ist tlw. eingestürzt wie die Stockwerke des in sich sackenden Weltfinanz- Gebäudes.

Unsere Worte wurden zu Staub und Asche, wie das sich mit Blitzgeschwindigkeit ausbreitende Leichentuch der Trümmer-Wolkenkratzer. Wir wurden in ihnen fortgetragen und Gesteinsbrocken und Kälte aus Hass und Rache fingen an, sich um uns auszubreiten.. Wir konnten nichts dagegen tun, konnten nicht mehr atmen, mussten uns unter Autos und großen Steinsäulen verstecken. Wir hofften auf die Polizei und Feuerwehr, doch auch sie wurden Opfer und mit dem Einsturz in den Tod gerissen. ((über 350 Todes-Opfer bei Feuerwehr und Polizei))

Verschwörung

Umso unverständlicher finde ich auch die Reportagen über Verschwörungstheorien, die mind. genauso zahlreich wie andere Varianten über den 11. September sind und von einer sehr aktiven Szene in den USA genährt werden.

So habe ich unlängst eine Sendung gesehen, in der der 11. September als eine kontrollierte Sprengung eines geldsüchtigen Immobilien-Hais dargestellt wurde, mit zahlreichen (vermuteten) Verknüpfungen zur Finanz- und Politikwelt. In ca. zwei Stunden wurden sehr viele Beispiele dafür aufgeführt, um am Ende die gewagte Argumentationskette zu schließen.

Es wurde z.B. erklärt, das Stahl erst bei einer Temperatur von ca. 1200 Grad schmilzt, brennendes Flugzeug-Kerosin aber nur 650 Grad erreicht. Auch wenn der Stahl dabei weich wird, so ist es doch „sonderbar“, dass die Gebäude so schnell eingestürzt sind und der Einsturz von darunterliegenden Stockwerken nicht wenigstens gebremst wurde.

Über 47 Stahlträger waren im Kern des WTC verteilt, dabei

jeweils über 10 cm Seitenlänge, das Gebäude wurde angeblich für den Einsturz eines Jumbo-Jet vorbereitet und entsprechend „sicher“ geplant (die Wikipedia schreibt hier aber, dass nur der Einsturz einer kleineren Boing 707 bei den Planungen berücksichtigt wurde). Es gab fehlerhafte, bzw. abgelöste Feuerschutz-Beschichtungen an den Stahlträgern, was ihr schnelles Schmelzen und Biegen zu einem Teil erklärt. Aber warum hat man dann im Fundament und den Trümmern geschmolzenes Stahl gefunden, das zum Teil noch tagelang kochte und brodelte und zusammen mit den Chemikalien einen giftigen Cocktail aus Dioxinen, Asbest und anderen krebserregenden Stoffen in die Luft pestete?

Man hat durch seismische Messungen jeweils 8 bzw. 10 Sekunden gemessen, bis die Gebäude jeweils komplett in sich zusammengesackt sind. Das ist fast schneller, als der freie Fall einer Billardkugel aus vergleichbarer Höhe. Nach Computerberechnungen hätte es vor allem durch untere Stockwerke eine deutliche Verzögerung geben müssen. Mögliche Erklärung: Das Gebäude wurde gezielt gesprengt. Nur bei gezielten Sprengungen sacken Gebäude so feinsäuberlich-ordentlich und beinahe senkrecht nach unten.

Auch das WTC 7, ein kleineres Nebengebäude und Sitz großer Finanzdienstleister, brannte stundenlang und sackte einer perfekten Sprengung gleich in sich zusammen. Die Verschwörungstheoretiker finden es seltsam, dass ein Brand alleine derartige Schäden angerichtet haben soll (Angeblich wurden in diesem Gebäude gezielt Beweise über Finanzspekulationen und illegale Aktivitäten vernichtet!). Seltsam auch der „Sprengknick“ in der Mitte des Gebäudes ((nur im Zeitraffer zu erkennen)), der für eine gezielte Zerstörung des Fundaments spricht.

Als weiterer Beweis dienen in der Reportage dann sog. „Knallfrösche“ : Blitze und herausfliegende Sprengstoffteile, die bei Gebäudesprengungen auftreten und zwar meist unmittelbar VOR dem Zusammensturz. Auch Blitze und heller

Rauch, der z.B. von besonders heißem „Thermit-Sprengstoff“ stammen *könnte*, wurde auf den Fotos gezeigt...

So interessant und tlw. einleuchtend all diese „Beweise“ auch sein mögen, die Reportage hatte Mühe, all diese Vermutungen logisch zu verbinden und in ein ganzheitliches Konzept zu bringen. Was konnten z.B. die Motive sein? Die hohe Versicherungssumme für den WTC-Pächter, die sogar durch Gerichtsstreitigkeiten von vier auf acht Milliarden Dollar verdoppelt wurde? Die schlechte Miet-Rentabilität des Gebäudes, die einfache Tatsache, dass es keine Gewinne mehr abwarf? Die hohen Kosten für einer energetische und vor allem feuerfeste Sanierung? Das Vernichten von Beweisen und Akten, z.B. im Zusammenhang mit Finanzspekulationen?

Und warum konnte man dann mit Terroristen zusammenarbeiten? Hat man diese angeheuert? War der Präsident informiert um gleichzeitig einen Grund zu haben, in den Irak einzumarschieren und dort *unsichtbare* Massenvernichtungswaffen aufzuspüren? Dies wäre eine Verschwörung ungeheuren Ausmaßes, die die ganze Interpretation des 11. Septembers verändern würde. „Diese Regierung kann keine Geheimnisse für sich behalten“ hörte man einen Mitarbeiter des weißen Hauses ironisch antworten, als man ihn zu Verschwörungstheorien befragte „so eine Sache wäre sofort aufgefliegen“, meint er.

Nutzen der Verschwörungstheorie

Überhaupt, darf man sich fragen, was Verschwörungstheorien für einen Nutzen haben, warum sie immer wieder entstehen und gerade im Anschluss an besonders schreckliche Katastrophen, die der Mensch nicht verstehen kann.

Man denke da z.B. an das berühmte Attentat auf Kennedy oder die Mondlandung.

(Wiki: Verschwörungstheorien)

Für die Opfer ist es ein Schlag ins Gesicht, sehr verletzend und in ihrer Trauer abwertend. Es ist nunmal was anderes, wenn

man auf Terroristen und mutwillige Böswilligkeit sauer sein kann, oder auf einen verrückt gewordenen Immobilienhai oder gar die eigene Regierung! Vielleicht wollen die Opfer ja auch einfach nur diesen Fall abschließen.. das Ganze immer wieder aufzureißen ist dabei nur bedingt hilfreich.

Verschwörungstheorien stehen meiner Meinung nach aus dem besonders großen Unvermögen, eine Sache wirklich in jeder Dimension zu begreifen. Bei besonders tragischen Unglücken, ist es eine Möglichkeit unseres Verstandes (aber noch mehr der Gefühle) eine Zwischenlösung anzubieten oder sich auf etwas völlig anderes zu versteifen. Nicht zuletzt wird von Gegnern solcher Theorien behauptet, dass die Verschwörer absolut sicher seien, dass ihre Theorie die einzig richtige ist und alle andere unrecht haben. Das kann vielleicht auch als „Abwehrmechanismus“ auf große Angst oder große Wut verstanden werden. Menschen reagieren irreal bis schizophren, wenn sie in ihrem Weltbild so dermaßen erschüttert werden; im Schlechten ist das nicht nur ein Nährboden für (meist harmlose) Verschwörungstheorien, sondern auch für fanatistische Weltanschauungen (Fundamentalismus) oder eben eine Legitimation für einen Krieg, wie es dann in den USA auch passiert ist. Anstatt die Trauer still in sich rein zu fressen, wird sie in einer extremen Weise nach außen geschleudert und mittels des Rache- und Banditen-Motivs extrem übersteuert und in ihrer Wirkung vervielfacht. erinnert sich noch jemand an die Cowboy-Rhetorik eines Präsidenten Bushs, der sich Fahndungsplakate zu Osama bin Laden ausdachte, mit dem uralten Wildwest-Motto „Wanted: Dead or Alive!“ ?

Hier wurden gezielt Emotionen angesprochen, die auf eine starke Resonanz eines in seiner Identität bedrohten Landes trafen. Bei den USA wurde es auf Grund des Selbstverständnisses und der eher positiv besetzten militärischen Tradition viel besser aufgenommen, als es z.B. in Deutschland der Fall wäre.

Fazit und Ausblick

Die Frage bleibt bis heute: Hat sich die USA jemals richtig von den Anschlägen erholt? Waren die Mechanismen zur Angst- und Aggressionsbewältigung die richtigen? Konnte die Cowboy- und Rache-Rhetorik angemessene Lösungen hervorbringen?

Was ist mit der Aufarbeitung der Folter-Vorfälle, den Kriegsverbrechen im Irak und der juristischen Grenz-Legalität eines Guantanamo-Lagers?

Hat es der- hoch eingeschätzte- Nachfolger Obama geschafft, in der politischen Dimension einen wirklichen Wechsel zu erzielen? Hat man es geschafft, der aufgeheizten Stimmung in manch islamisch geprägten Ländern ein anders Außen- bzw. Feindbild zu präsentieren als den wild gewordenen, imperialistischen Cowboy aus dem Wilden Westen USA?

Ich denke bei vielen Fragen: nein, nur *bedingt*. Auch wenn das große Feindbild Osama bin Laden endlich gefasst, bzw. getötet wurde, so existieren die Kriege doch weiter, existiert der Terrorismus weiter und die diffuse Stimmungslage hat sich in vielen Ländern dorn Welt kaum verändert. Auch die Ursachen für Gewalt und Terrorismus in vielen Ländern, wie z.B. Armut und schlechte wirtschaftliche Gesamtsituation konnten kaum verbessert werden.

Die Dinge anders zu bewältigen, Hass und Krieg mit Demokratie und Gelassenheit, mit Vergebung und Verzeihen zu beantworten, wäre eine wichtige Aufgabe gewesen und wird es für die Zukunft sein. Sie ist es heute noch, eine wahrhaft christliche noch dazu (auf die der Westen ja so stolz ist). Wenn man seine eigenen Ideale nicht verraten will, muss man mit anderen Methoden, mit nicht-extremistischen und nicht fanatischen Ideen und Lösungen antworten. Nur so kann eine Demokratie wirklich „geschützt“ werden. Waffen und Bomben werden dabei nur bedingt hilfreich sein.

Es ist die *Einstellung*, nicht das Arsenal an Waffen, die den Unterschied zum Terrorismus macht.